

30 JAHRE RADGENUSS AM DONAUFLOSS

DER DONAURADWEG, EUROPAS NUMMER 1

2014 feiert der Donauradweg sein 30-jähriges Jubiläum. 1984 war Manfred Traunmüller, damals Geschäftsführer der Tourismusregion Mühlviertel der Erste, der einen Radwege-Führer zu Europas erstem Radfernweg publizierte. Mit dem Titel „Meine Radfahrt an der Donau“ begann die Erfolgsgeschichte des Donauradweges. War es im 18. Jahrhundert der Schiffstourismus, der damals schon an der Donau boomte, in den 1960ern der Urlaub mit dem PKW, so entwickelte sich in den 1980er Jahren allmählich der Urlaub mit dem Fahrrad abseits des motorisierten Verkehrs. Wegeausbau- und Beschilderungsmaßnahmen auf einigen Streckenabschnitten der Treppelwege (= Treidelpfade, welche für die Pferde zum Schiffszug verwendet wurden) standen am Beginn des Radtourismus an der Donau.

Heute, nach 30 Jahren, nutzen jährlich mehr als 630.000 Personen den österreichischen Donauradweg, wobei rund 55.000 Radfahrer die gesamte Strecke von Passau bis Wien fahren. Je 210.000 Radfahrer sind als Tagestouristen und Alltagsradfahrer auf einem Donauabschnitt unterwegs. 155.000 Radfahrer machen Kurzurlaube an der Donau.

Um die Angebotsentwicklung, die Werbung und das Marketing für den Donauraum durchzuführen und die regionale Entwicklung zu forcieren, wurde 1991 die Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich gegründet. Der Verein umfasst heute 42 Gemeinden einschließlich 4 bayerischer Gemeinden von Passau über Linz bis St. Nikola. Europas Radweg Nr. 1, der Donauradweg, ist neben dem Wandern und der Schifffahrt der Schwerpunkt der Vermarktung der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich.

Um den Zeichen der Zeit gerecht zu werden, wird der Donauradweg mit ständigen Entwicklungsprojekten weiter ausgebaut und optimiert. Im Jahr 2014 wird der neue Streckenabschnitt am Donauradweg zwischen Wesenufer und Schlögen eröffnet und so entsteht ein noch dichteres Radwegenetz an beiden Ufern der Donau. In den kommenden Jahren sollen im Hinblick auf die öö. Landesausstellung 2018 zum Thema „Die Römer“ Rastplätze mit Informationen zum Römischen Donaulimes am Radweg errichtet werden.

Der Donauradweg folgt auch neuen Trends und hat auch für E-Biker einiges zu bieten. Die oberösterreichischen Energieunternehmen Energie AG und LINZ AG haben in den letzten Jahren einen Schwerpunkt in die Errichtung von Ladestationen gesetzt. Zahlreiche fahrradfreundliche Betriebe entlang der Wegstrecke können daher kostenlose E-Ladestationen für E-Biker am Donauradweg von Passau bis Wien anbieten. Mit den E-Bikes können auch die Höhenunterschiede auf den 41 Radrundrouten an der oberösterreichischen Donau problemlos überwunden werden.

Damit die Radgäste die Vielfalt der touristischen Angebote entlang der Donau noch besser kennen lernen können, wird es 2014 erstmals eine DONAU-Card geben. Mit dieser Karte können Radfahrer sowie alle anderen Gäste an der öö. Donau eine Vielzahl an Attraktionen zu ermäßigten Preisen genießen.

Vor nunmehr 16 Jahren wurde die Veranstaltung „Rad Total im Donautal“ ins Leben gerufen. Einerseits als Event zum Saisonstart am Donauradweg und andererseits zur Beschleunigung des Radwegausbaues zwischen Passau und Schlögen. An diesem Tag sind alle Straßen an der Donau von Passau bis Schlögen für den Verkehr gesperrt, um den Radbegeisterten freie Fahrt zu

garantieren. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit E-Bike Leirädern, Fahrradsimulatoren, ORF-Bühnen, kulinarischen Schmankerln aus der Region, Kinderprogrammen, Schifffahrten, u.v.m. sorgt jährlich für unbeschwertes Radvergnügen zum Saisonstart am Donauradweg. Das nächste Mal findet „Rad Total im Donautal“ am 4. Mai 2014 statt.

Nähere Informationen unter:

WGD Tourismus GmbH

Lindengasse 9, A-4040 Linz

Tel: +43(0)732/7277-800

Fax: +43(0)732/7277-804

info@donauradweg.at

www.donauradweg.at; Online-Medienservice: presse.danube.at



WGD Tourismus GmbH
www.donauregion.at